

Aus Anlass von 10 Jahren KREISEL gibt es auch in diesem rundBRIEF einen Auszug aus Grußworten!

10 Jahre KREISEL e. V.

Hamburg

Liebe Margarita, lieber Jochen,

wir gehören zu den zahlreichen Lerntherapeutinnen, die bei Euch die Unterstützung und das Werkzeug erhalten haben, um einen neuen Weg im (Berufs-)Leben einzuschlagen. Um den Mut zu finden, waren zwei Dinge entscheidend: Eure Rückendeckung und Euer Vertrauen in unsere Fähigkeiten und der Austausch und das Voneinanderlernen von Menschen in ähnlicher Aufbruchstimmung, das von Euch mit Bedacht als wichtiger Bestandteil der Ausbildung konzipiert wurde.

Es muss ein schönes Gefühl sein, Menschen auf einem neuen Abschnitt ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu dürfen! Dafür wünschen wir euch weiterhin viel Schwung, Energie und Freude! Wir haben das Glück unsere Fähigkeiten jetzt bei „Lesen und Schreiben“ in der Großen Bergstraße einbringen zu können – eine der ersten Lerntherapiepraxen in Hamburg und viele Jahre eure Heimatstätte.

IRJA MERTENS, STEFANIE RALF, KATJA ROHRSSSEN – LESEN und SCHREIBEN e.V., HAMBURG

Stellenangebote - Weinheim

Das Lernzentrum CAPiTO sucht eine Lerntherapeutin oder einen Lerntherapeuten in freier Mitarbeit zur Therapie und Förderung im Bereich der Legasthenie, Dyskalkulie, AD(H)S und zur Lernberatung an verschiedenen Standorten in und um Heidelberg.

Sie sollten am Ende Ihrer Ausbildung sein, oder diese bereits beendet haben und selbstverständlich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten.

Über Ihre Nachricht per Email an M.Stangl@lernzentrum-capito.de oder per

Telefon unter der 06201-508686 freue ich mich. Matthias Stangl, Lernzentrum CAPiTO

Neue Titelträger

BEA BERKENKOPF-WENDT aus Bremen und SANDRA EDLER aus Nürnberg erhalten kurz vor Weihnachten das Zertifikat über die dreijährige KREISEL Ausbildung – Herzlichen Glückwunsch Euch Beiden!

Öffentlichkeitsarbeit

Sprachregelung Integrative Lernförderung

Aus vielen Gesprächen in Schulen und Vertretern in Schulbehörden, mit LerntherapeutInnen, Eltern und anderen habe ich immer wieder den Eindruck bekommen, dass wir den Gebrauch des Begriffs „Lerntherapie“ sorgsam überdenken müssen. Im Kontext von Schule gibt es immer wieder Vorbehalte, sobald das Wortteil „Therapie“ enthalten ist – bis hin zu einer völligen Ablehnung.

Zugleich ist das Festhalten an dem Begriff Lerntherapie wichtig, um die damit verbundenen Qualität zum Ausdruck zu bringen. Daher gebrauche ich (seit der Entwicklung des Elternflyers) die Doppelbotschaft „Lernförderung & Lerntherapie“.

Im Rahmen von Schule spreche ich zukünftig von „Integrativer Lernförderung, durchgeführt von LerntherapeutInnen“.

Mit dem Zusatz „Integrativ“ kommt ebenfalls „das Besondere“ zum Ausdruck. Und mit Blick auf mehrere Vorträge und Tagungen im nächsten Jahr werde ich die „Integrative Lernförderung“ gedanklich füllen.

Hier erste Stichworte: „Integrativ“ meint

- Ganzheitlich: Sensomotorik – Sprache – Schriftsprache – Rechnen – Psyche
- Systemisch: Einbezug von Lehrkräften, Eltern & Kindern
- Interdisziplinär: unter Einbezug weitere Fachkräfte für Kinder & Eltern
- Ressourcenorientiert: gegenüber allen Beteiligten
- Niedrigschwellig: Innerhalb der Schule

Hierzu werde im nächsten Jahr mehrere Vorträge halten (Erstmals auf der Tagung in HEIDELBERG) und einen Text veröffentlichen.

Legakids - Ziele für das Jahr 2009

„Da wir auf Kongressen und bei Informationsständen merken, dass Legakids vielen Menschen unbekannt ist, wollen wir den Bekanntheitsgrad erhöhen. Das Legakids-Angebot ist es wert, hier auch finanziell etwas zu investieren. Über bbv (Dienstleister auf dem Bildungsmarkt) möchten wir insgesamt 115.000 Beilagen (Poster, Ratgeber, Lesebox-Flyer an Grund- und Hauptschulen und an Kindergärten versenden ... Gerne würden wir es auch schaffen, die Initiative „BildungsAllianz

Lesefreude“ auszuweiten und die Anzahl der zur Verfügung gestellten Ratgeber „Ich bin Lurs“ auf insgesamt 1 Million zu erhöhen und an 50.000 Kindergärten und 20.000 Grundschulen zu senden. Dieses Engagement würde zwei wichtigen Zielen dienen: zum einen dem Ziel der LRS-Prävention durch eine Stärkung der Familienliteratur und zum anderen der Erhöhung des Bekanntheitsgrades und damit der Nutzung von LegaKids.“

Dieser Auszug aus dem Brief zum Jahres-Abschluss sollte auch für Euch LerntherapeutInnen und Lernförderer Anlass sein, auf der Internet-Seite von LegaKids vertreten zu sein. Wer zugleich Mitglied im KREISELnetzwerk ist, kann eine entsprechende Präsentation für 30€ im Jahr bekommen. ALSO:

- Erstens Mitglied im KREISELnetzwerk sein oder ggfs. werden
- Zweitens zusätzlich schriftlich/per Mail gesondert angeben, ob eine Präsentation bei LegaKids erfolgen soll. Der Eintritt ist jetzt jederzeit möglich, die Bezahlung erfolgt mit dem Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im KREISELnetzwerk.

WICHTIG: Wer den Sonderpreis von 30€ in Anspruch nehmen möchte, muss sich auf jeden Fall bei uns melden! Wir geben dann die Daten weiter!

Ja – und das Informationsheft LURS für Eltern, Erzieherinnen, Grundschullehrer und Kinderärzte ist neu erschienen, erweitert um mehrere Seiten zum Thema Rechenschwäche – Dyskalkulie. Der KREISEL hat sich als einer der Sponsoren finanziell an den Druckkosten beteiligt. Um das Heft zielgerichtet zu verteilen, seid Ihr nun eingeladen, die Hefte in HEIDELBERG bzw. in HAMBURG im KREISEL mitzunehmen und dann innerhalb Eures lokalen Netzwerks weiter zu reichen. AB SOFORT! Auch dies ist ein lohnender Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit von „Integrativer Lernförderung“.

BVL

- Ab sofort können alle diejenigen, die das endgültige BVL-Zertifikat vom KREISEL erhalten haben, auf der Homepage des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie ihre persönlichen Daten einstellen. Ich habe die entsprechenden Informationen weiter gereicht: Ihr macht Eure Einträge unter <http://www.bvl-legasthenie.de/index.php5?p=foerderung/thera> - der BVL gleicht dies dann mit der von mir eingesandten Liste ab. Unter „Förderung“ können Euch dann interessierte Eltern und Lehrkräfte finden, ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Präsentation Eurer Praxis.
- An dieser Stelle weise ich darauf hin, dass es für frühere AbsolventInnen der einjährigen Reihe GRUNDLAGEN ab Sommer 2009 wieder eine Möglichkeit gibt, in den Zertifizierungskurs für das BVL-Zertifikat einzutreten – Start in HAMBURG 26. Juni 2009. In HEIDELBERG 29. November 2009.
- AbsolventInnen der kompletten dreijährigen Weiterbildung können über insgesamt 5 Seminar-Tage plus 1 Prüfungstag das BVL-Zertifikat erlangen. Nächste Prüfungstage: HAMBURG - 2. Januar-Wochenende 2009, HEIDELBERG 14. Juni 2009 (ACHTUNG: begrenzte Teilnehmerzahl).

Akkreditierung des KREISEL beim Kultusministerium in Hessen

Ab sofort ist der KREISEL und sind die Veranstaltungen des KREISEL beim Hessischen Kultusministerium anerkannt. Das Institut für Qualitätsentwicklung hat den entsprechenden Bescheid am 20.11.2008 ausgestellt:

„Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit akkreditiere ich Sie als Anbieter von Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten nach § 1 Abs. 2 in Verbindung mit §§ 9-11 IQVO. Die Akkreditierung endet nach drei Jahren ab Datum dieses Bescheids und kann widerrufen werden, wenn ein Anbieter die in der oben genannten Rechtsverordnung (§ 10) verlangten Voraussetzungen nicht oder nicht vollständig erfüllt oder die Erfüllung der Voraussetzungen nicht nachweisen kann. (§ 7 Abs. 3 IQVO) ...

Die Akkreditierung als Anbieter ist nur in Verbindung mit der Akkreditierung eines Fortbildungs- oder Qualifizierungsangebots möglich (§ 7 Abs. 1 Satz 2 IQVO).“

Entsprechend ist die Weiterbildung GRUNDLAGEN Integrative Lernförderung (Beginn 14. März 2009, IQ-Angebots-Nr. 0349992) anerkannt. Für die Teilnahme an der Veranstaltung erhält eine hessische Lehrkraft 40 Leistungspunkte nach § 8 der IQ- und Akkreditierungsverordnung.“

Hier für Recherchen unsere IQ-Veranstalter-Nr.: F006724.

Die Akkreditierung gilt selbstverständlich auch für unsere Tagung in HEIDELBERG am 7. Februar 2009. Lehrkräfte erhalten 10 Punkte – Ausschreibung siehe unten!

Umfrage zum KREISELnetzwerk

Mehr als 60 Mitglieder im Netzwerk haben sich an der Umfrage beteiligt. Dies ist quantitativ eine richtig gute Anzahl- und es gab eine Reihe qualitativ guter Anregungen, die UWE DAUDE und ich auf ihre Umsetzung prüfen.

Was uns freut: Das Angebot zur Ansprache über die Therapeuten- bzw. Hospitationsliste wird reichlich genutzt

- Von Eltern: Die Hälfte der Befragten hatte Anfragen von Eltern, davon 15 bis zu 5 Anfragen
- Von TherapeutInnen: Über 100 Kontakte von LerntherapeutInnen untereinander

Was wir gerne erfüllen: Die Bitte um weitere Öffentlichkeitsarbeit

- Wir verfassen Artikel über Integrative Lernförderung und Lerntherapie
 - Wir verbreiten die Artikel über einen inzwischen aufgebauten Presseverteiler
 - Wir stellen sie auf unsere Website, mit der Bitte und der Möglichkeit, einen Artikel in die lokale Presse zu geben

Was wir uns wünschen: Mehr Einhalten der Selbstverpflichtung zu Weiterbildung und Supervision

- Lediglich 25% belegen im Laufe eines Jahres eine Veranstaltung im KREISEL
 - Im Sinne der Qualität und Qualitätssicherung, für die das KREISELnetzwerk steht und nach außen eintritt, solltet Ihr bitte mehr von den Möglichkeiten, einschließlich der Netzwerk-Ermäßigung – 10% – bis hin zu extrem preisvergünstigten Veranstaltungen im SeminarEXPRESS, Gebrauch machen. Dies dient Eurer Qualitätssicherung und unser aller Glaubwürdigkeit!

Noch ein Hinweis zum Elternflyer: Nach anfänglichen Problemen mit Farbschwankungen durch die damalige Druckerei habe ich vom KREISEL aus die Vorfinanzierung übernommen. Jetzt sind die Farben immer gleich. Bitte nutzt die mit dem Flyer – und auch mit den neuen Notizzetteln – verbundenen Möglichkeiten einer gemeinsamen Außendarstellung. Mehr dazu auf

www.kreiselhh.de/netzwerk/werbemittel

Zusammenarbeit mit dem Lernserver

Hier benötigen Prof. SCHÖNWEISS und ich noch ein wenig Zeit, um die Details abzustimmen. Bis zum nächsten rundBRIEF im Januar 2009 werden wir sicher konkrete Angebote machen können.

Angedacht sind:

- Besondere Preise für die Materialien des Lernserver für Mitglieder im KREISELnetzwerk
- Eine viertägige intensive Einführung in den Lernserver
- Die Integration dieser vier Tage in die – dann modifizierten Reihen des KREISEL – Frühe Lernförderung bzw. Lerncoach.

Ausbildungsunterlagen im Netz

Ich bin dabei, weitere Ausbildungsdokumente auf die Website zu stellen, u.a. alle Leitfäden für die Weiterbildung Dyslexie und Dyskalkulie sowie Prüfungsanforderungen – dazu gekommen:

+ Für den alltäglichen Gebrauch: Tabelle für die Therapiedokumentation und ein Leitfaden dazu

+ Eine Seite für die Termin- und Rechnungsverwaltung

+ Ein Protokollbogen für den ersten Telefonkontakt

Alle Details unter www.kreiselhh.de Mitgliederbereich - Downloads Ausbildungsdokumente. Die Mitglieder im KREISELnetzwerk erhalten in den nächsten Tagen hierzu ein neues Passwort!

Veranstaltungen in HAMBURG und in HEIDELBERG - Für Details: AB INS NETZ unter www.kreiselhh.de

HAMBURG 2009

JANUAR

- GRUNDLAGEN Integrative Lernförderung & Lerntherapie HAMBURG

Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen = 1. Teil des Lehrgangs zur BVL-Zertifizierung

Nächster Beginn in HAMBURG: 30. & 31. Januar 2009

- | | | |
|-------------------|-------------------------|----------------------------------|
| - RENATE THOMSEN | 16. Januar | Leseförderung |
| - BRIGITTE DEPNER | 17. & 18. Januar | Mal und Geteilt im Zusammenhang |
| - HEDI POST | 23. & 24. Januar | Das Jahr vor der Schule |
| - BRIGITTE GLASER | 31. Januar | Supervision Dyskalkulie |
| - DAGMAR LENZ | 31. Januar & 1. Februar | Lernmethodik in der Lerntherapie |

HEIDELBERG 2009

JANUAR

Informationsnachmittag zu Integrativer Lernförderung & Lerntherapie

Für Eltern, Lehrer und zukünftige LerntherapeutInnen

Dr. JOCHEN KLEIN Freitag, 16. Januar 16.00 bis 18.00Uhr

1. Was ist eigentlich Lerntherapie?
2. Informationen zur Weiterbildung Lernförderung & Lerntherapie, Zertifizierung Dyslexietherapeut nach BVL® und zur Dyskalkulie-Weiterbildung

- GRUNDLAGEN Integrative Lernförderung & Lerntherapie HEIDELBERG

Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen = 1. Teil des Lehrgangs zur BVL-Zertifizierung

Nächster Beginn: 14. März 2009

- ERSTE KREISELtagung in HEIDELBERG am 7. Februar 2009

Mit viel Freude lade ich zur ersten Tagung des KREISEL im süddeutschen Raum ein!

Viele von Euch hatten darum gebeten, dass wir mit dem KREISEL auch in HEIDELBERG eine große Veranstaltung anbieten.

Mit drei Vorträgen und 10 Workshops haben UTE HIMBURG, DOROTHERE KOCH, PETRA WILKE und ich ein Programm organisiert, das mehrere Ziele hat:

- Einen Überblick geben über das vielseitige Spektrum von Integrativer Lernförderung
 - Lesen, Schreiben, Rechnen, Englisch, Verhalten: frühe Förderung bis zu Jugendlichen
- Bildungspolitische Impulse setzen
 - Integrative Lernförderung als Ergänzung in bzw. zu Schule
- Neue InteressentInnen gewinnen
 - Eltern, Lehrkräfte, andere Berufe mit Kindern, WeiterbildungsteilnehmerInnen
- Für erfahrene LerntherapeutInnen neue Impulse setzen
 - kleine, aber feine Interventionen zur Erweiterung des Praxisprofils
- Vernetzung betreiben
 - KREISEL mit LegaKids, Lernserver, Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie

Es wäre toll, wenn viele LerntherapeutInnen ihre Präsenz zeigen und wenn sie viele Gäste mitbringen – daher auch ein Preisbonbon für Anmeldungen „im Paar“. UND: Für unsere Planungen wäre es toll, wenn Ihr Euch noch in diesem Jahr anmelden würdet!

10 Jahre KREISEL – 9. KREISELtagung – die erste in HEIDELBERG

Der KREISEL veranstaltet erstmals eine Tagung in HEIDELBERG. Bitte verteilt die EINLADUNG an Interessierte Fachkräfte, LehrerInnen und Eltern!

Tagung: Individuelle Förderung – so kann es gut gehen!

Antworten auf sozial- und bildungspolitische Herausforderungen an die Schule

Samstag, 7. Februar 2009 - 10.30 - 18.00 Uhr

HEIDELBERG-Neuenheim: Gemeindehaus der Evangelisch-methodistischen Kirche in der Ladenburger Str. 23 und Heidelberger Pädagogium, Brückenstraße/Ecke Schröderstraße

Vorträge - Bildungs- und sozialpolitische Aspekte

Dr. JOCHEN KLEIN	Integrative Lernförderung: Ganzheitlich und systemisch mit Kind und Umfeld
TIM SCHNEIDER, Lernserver	Bildungspolitische Aspekte des Lernservers
JOACHIM HÖLLER, BVL	Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs

Workshops - Es gibt zwei Workshop-Runden – bitte drei Wünsche angeben!

WS 1 DOROTHEE KOCH	... im Bereich LRS – Fallbeispiel LRS 2./3. Klasse
WS 2 BIRGIT ANGERER	... im Bereich Dyskalkulie – Fallbeispiel 4./5. Klasse
WS 3 PETRA WILKE	... durch sensomotorische Spiele für Hand, Mund und den ganzen Körper
WS 4 ULLA GRÖTZINGER-ELSER	... wenn Lernprobleme durch ein Screening früh erkannt werden können
WS 5 BETTINA KRUMMECK	... für Jugendliche
WS 6 TIM SCHNEIDER	... mit Hilfe des Lernservers der Universität Münster
WS 7 Dr. JOCHEN KLEIN	... wenn Förderung im Rahmen von Schule stattfindet
WS 8 GISELA BEREND	... bei Schwierigkeiten im Englischen
WS 9 RENATE SELL	... durch eine Intensivmaßnahme
WS 10 DIRK KEIENBURG	... Zappel-Ich?! Förderperspektiven bei Aufmerksamkeitsproblemen aus ganzheitlicher Sicht

Kosten für die Tagung

Tagessatz: 92€

KREISELnetzwerk-TherapeutInnen: 82,80€

Bei GLEICHZEITIGER Anmeldung von ZWEI Personen: 130€

Für Eltern & Elternbeiräte mit der Anmeldung beigefügter Bescheinigung der Schule: 25€

ANMELDUNGEN MÖGLICHST BIS ZUM 7. JANUAR 2009

Die ausführliche Ausschreibung im zweiten ANHANG und natürlich im Netz unter www.kreiselhh.de

Bücher – Spiele – Zeitschriften

Matthias Raudat über die Spiele **Domenikus** und **Häng-Männ** von **Birgit Haecker** – im **Veris-Verlag**

Spiele sind für Pädagogen und Therapeuten Schätze. Verbirgt sich in diesen Spielen dazu noch ein realer Zugewinn an Regelwissen, das im Schulalltag oder in der Therapie im Allgemeinen nur mit Stift und Papier zu erarbeiten ist, schlägt das Herz jedes Pädagogen und Therapeuten höher. Wissen über Spiele zu erlernen, steigert dabei sowohl die Befindlichkeit des Lernenden, als auch die des Lehrenden. Nun sind vor kurzem zwei neue Spiele im Veris Verlag erschienen, die das Aufarbeiten schwieriger Sachverhalte der Rechtschreibung, nämlich der ck-tz-Schreibung und der S-Lautschreibung zu Lerneinheiten werden lassen, die den Ausspruch verdienen: „Ich organisiere – als Pädagoge und/oder Therapeut – die Lernerfolge meiner Kinder spielerisch.“

Domenikus ist ein Dominospiel zum Erlernen der Schreibung von ck und tz. Liebevoll hat die Illustratorin Anna Hinz mit leuchtenden Farben die Wörter in Bilder umgesetzt. Die Autorin Birgit Haecker hat es, wie schon beim Spiel Doppolino und beim Kieler Hörtraining, wieder einmal geschafft, mit einfachen Worten eine passende Spielanweisung zu entwickeln. Neben der spielerischen Bearbeitung dieses Themas können die Karten auch zur Überprüfung, inwieweit das Kind die Schreibung bereits automatisiert hat, sowie für die Stillarbeit in der Einzelsituation genutzt werden.

Das Spiel **Häng-Männ** wurde ebenfalls von Anna Hinz illustriert. Neben einer wunderbar einfachen Spielanleitung enthält dieses Spiel Regelkarten zur S-Lautschreibung, die auch außerhalb der Spielsituation von großem Nutzen sind. Das umfangreiche Kartenmaterial (144 Karten mit Wörtern zur S-Lautschreibung) kann darüber hinaus sinnvoll für andere Spiele (z. B. Bingo) eingesetzt werden. Der lustige Kamerad „Häng-Männ“ erinnert stets daran, dass nach au, ei, eu, äu und ie kein doppelter Konsonant geschrieben wird. Diese Automatisierung bringt für die späteren Themen der Dehnung erhebliche Vorteile, da diese Regel auch hier Gültigkeit besitzt.

Bei den Spielen der Autorin Birgit Haecker ist sofort zu erkennen, dass diese tatsächlich aus der Praxis heraus entwickelt werden. Sie sind angenehm bunt, kindgerecht und vermitteln immer wieder anspruchsvolles Wissen. Dabei legt die Autorin stets Wert darauf, dass die Spielanweisungen einfach gehalten sind und – im Gegensatz zu vielen anderen Anleitungen – eine angenehme Schriftgröße haben.

In meinem Praxisalltag sind die vorgestellten Spiele neben dem ebenfalls von der Autorin entwickelten Spiel Doppolino zu den am meisten gefragten und am häufigsten ausgeliehenen Spielen geworden. Auch Eltern können ohne begleitende Hilfe ihre Kinder mit diesen Spielen fördern.

Vielen Dank an den Rezensenten!

Mit den besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit – und dann einen guten Rutsch und auf ein erfreuliches Wiedersehen im neuen Jahr JOCHEN KLEIN